

A Piece of Cake

Von Ruby_Photography

Kapitel 1:

Endlich hielten wir an, endlich waren wir da, ich konnte schon fast nicht mehr sitzen. Die Sitze unseres Autos waren zwar sehr bequem aber nach dieser langen Fahrt war ich froh ein wenig herumlaufen zu können. Als Dad und ich ausstiegen standen wir in einer langen Straße vor einem Reihenhauses das aussah wie alle anderen links und rechts gereihten Häuser, bis auf die Farbe versteht sich. Es war in einem schönen Himmelblau gestrichen, ich mochte es auf Anhieb, es hatte ein Erdgeschoss und einen ersten Stock, im Auto habe ich mir hunderte male den Grundriss unseres neuen Hauses angeschaut, um auch sofort mein Zimmer darin zu finden. Nun da wir davor standen stieg meine Aufregung immens.

"Lucy mein Kind" hörte ich meinen Vater mit seiner angenehm dunklen Stimme sagen "geh schon mal rein und schau dich um, ich lade noch schnell das restliche Gepäck aus und komme dann nach" Damit widmete er sich auch sofort dem Kofferraum unseres Wagens. Das lies ich mir bestimmt nicht zwei mal sagen, vergnügt machte ich mich auf zur Tür und nahm den kleinen Schlüssel aus meiner Hosentasche, den ich vor unserer Abfahrt dort gut verstaut hatte.

Drinne angekommen staunte ich nicht schlecht, ich stand in einem gemütlichen Eingangsbereich von dem auf der linken Seite eine breite Treppe nach oben führte. Zu meiner rechten befand sich eine kleine Garderobe mit Schuhschränken, das ich auch sofort mit meinen Schuhen füllte die ich mir gerade von den Füßen gestreift hatte. Meine Jacke fand dann an einem Kleiderbügel an der Garderobe ihren Platz. Als ich mich weiter umsah bemerkte ich eine Tür direkt hinter der Garderobe, beim hineingehen erkannte ich das es sich um die Küche mit angrenzendem Ess- und Wohnbereich handelte. Wenn man durch den Wohnbereich hindurch ging kam man zu einem großen Fenster und einer Glastür wohinter sich der kleine Garten befand. 'Niedlich' dachte ich so bei mir als ich kehrte machte und zurück in die Diele trat.

Eine weitere Tür direkt am Ende der Diele, sprich genau gegenüber der Eingangstür, hielt ein kleines Gästebad bereit das gerade mal mit einer Toilette, Waschbecken und Dusche ausgestattet war. Auf den ersten Blick mochte ich dieses Haus jetzt schon. Als mein Vater hinein trat ließ er einen leisen Pfiff der Verblüffung los. "Mensch ist das hier geräumig, nicht so geräumig wie unser schönes Landhaus damals, aber besser als die Bude in Crocus" Ich stimmte nickend zu und ging dann langsam die Treppe zu dem oberen Stockwerk hinauf.

Oben angekommen sah die Raumaufteilung ganz anders aus. Auf der rechten Seite

lagen nebeneinander 3 Türen, und am ende des Flures eine Weitere. Dad meinte ich solle doch das Zimmer rechts ganz am ende des Flures nehmen, da dort direkt das Badezimmer angrenzen würde, und er wusste wie gern ich doch Badete und auf meinen Körper und dessen Hygiene achtete. Die anderen beiden Zimmer waren somit in der Mitte das Arbeitszimmer meines Vaters und links sein Schlafzimmer. Ohne zu zögern betrat ich erst einmal das Badezimmer, es war sehr geräumig, hatte eine große steinerne Badewanne,eine Dusche, Waschbecken sowie Toilette, auch ein kleines Fenster gab es dort, worüber ich mich sehr freute. Ich schloss die Türe wieder behutsam und öffnete die nächste um in mein Zimmer einzutreten.

Mein Vater hatte es nach meinen Wünschen schon einrichten lassen, Somit besaß ich einen Schreibtisch, den man direkt vorfand sobald man das Zimmer betrat, fast direkt daneben meinen Kleiderschrank mit großem Ganzkörperspiegel, einen Gemütlichen Sessel mit Beistelltisch genau gegenüber davon auf dem auch eine Kleine Leselampe stand und am Ende des Raumes unter dem Fenster mein Gemütliches geliebtes Bett das mit einer Rosa Herzchen Bettwäsche bezogen war. Ja ich war schon etwas Girlymäßig unterwegs musste ich offen und ehrlich zugeben. Aber so sahen mich wohl auch die meisten wenn ich mich so im Spiegel betrachtete. Ich bin Lucy Heratfilia, war gerade 16 Jahre Alt geworden und würde ab Übermorgen auf die Magnolia Oberschule gehen, meine Haare gingen mir bis zur Taillie und hatten einen schönen Goldblonden Ton. Ich hatte zudem einen schönen schlanken Körper sowie zumindest für meinen Geschmack zu große Brüste für mein Alter, allerdings glich sich das durch meine langen Beine und meinen wohlgeformten Po wieder aus. Alles in allem war ich doch sehr zufrieden mit mir. Als ich mich so weiter umsah, fiel mir die Schuluniform ins Auge, diese bestand aus einem Magnolienfarben sprich einem etwas dunkleren Pinken Rock und einer Weißen Bluse mit einer lockeren Schleife die dieselbe Farbe hatte wie der Rock, ich wusste sofort das mir das sicher ziemlich gut stehen würde und freute mich schon richtig auf die Schule am kommenden Montag. Wie wohl meine neuen Mitschüler so sein würden? Tausende von Fragen schossen mir auf einmal durch den Kopf, die ich aber mit Sicherheit bald beantwortet bekommen würde.

Als ich mit meinem Rundgang fertig war ging ich in den Garten auf unsere Terrasse und nahm dort auf einem der großen Gartenstühle platz. Zu meinem entzücken war es dort sehr bequem und die warme August Sonne schien mir ins Gesicht. Als ich meine Augen schloss ließ ich alles nochmal Revue passieren was in den vergangenen Wochen alles passiert war. Bis vor wenigen Tagen wohnte ich mit meinem Vater noch in Crocus, der Hauptstadt von Fiore, in einer kleinen, fast ranzigen Wohnung. Die Schule dort mochte ich nicht besonders, da die Schüler zum Großteil sehr hochnäsig waren, ich war zwar auch aus gutem Hause, jedoch hatte ich mich nie für etwas Besseres gehalten. Vor ein paar Wochen erzählte mir mein Vater Jude das wir nach Magnolia ziehen würden, da er dort in eine kleine IT Firma eines alten Klassenkameraden von ihm investiert hatte und diese gerne vor Ort unterstützen würde. Mir war das schon sehr recht da ich einen Tapetenwechsel bestimmt nicht ablehnen würde, allerdings fand ich es schade von meiner besten Freundin Yukino getrennt zu werden, aber wir versprachen uns jeden Tag miteinander zu schreiben. Zum Glück hatte mir mein Vater erst ein neues Smartphone der Marke Lacrima gekauft, das machte das schreiben mit Yukino um einiges einfacher, worüber ich mich natürlich total freute. Dies tat ich dann auch gleich und sendete ihr anbei ein Bild unseres Gartens >Liebe Yukino, ich bin gut in Magnolia angekommen und habe wohl

auch schon meinen neuen Lieblingsplatz gefunden ;P< Schrieb ich ihr schnell und ließ das kleine technische Gerät dann zurück in meine Hosentasche gleiten als ich mich wieder erhob um meine restlichen Kartons mit Kleidung, Büchern, etc. auszupacken.

Der Samstag war nun auch schon fast vorbei, und auch der Sonntag ging recht fix ins Land, und ehe ich mich versah hatten wir auch schon Montag 7:00 Uhr als mein Wecker freudig aufpiepte um mir zu signalisieren ich müsse nun endlich mal meinen Hintern aus dem Bett bewegen und das Frühstück vorbereiten. Gedacht, getan, ich stand auf und lief immer noch mit meinen Schlafsachen bekleidet in die Küche und bereitete dort unser Frühstück sowie 2 Bento Pakete für Dad und mich vor. Kurz darauf kam er auch schon die Treppe hinunter in seinem Schicken Grauen Anzug mit der Grünen Krawatte, die ich ihm mal zum Geburtstag Geschenkt hatte, und setzte sich zu mir an den Frühstückstisch. "Bist du schon sehr nervös mein Kind?" Sah er mich fragend an, ich nickte zögerlich "Aber keine Sorge Papa, ich kenne den Schulweg schon, ich bin gestern einmal probe gelaufen um mich nicht gleich am ersten Tag zu verlaufen" lächelte ich ihm fröhlich entgegen. "Nun gut, dann werde ich mal nach meiner 'Investition' sehen gehen" Sprach er ruhig und nahm sich sein von mir Liebevoll zusammen gestelltes Bento mit und verließ mit einem "Dann bis heute Abend" das Haus. Auch wenn mein Vater recht kühl von außen wirkte wusste ich doch das er mich im inneren total Liebte, er konnte es nur nicht so zeigen seit dem Tod meiner Mutter und somit seiner geliebten Frau. Sie war in meiner Kindheit an einer Lungenembolie gestorben, was meinen Vater für einige Jahre sehr mitgenommen hat bevor er sich wieder aufrappeln konnte und wir nach Crocus zogen. Dort verbrachte ich dann auch ein paar Jahre meiner Grundschulzeit, die komplette Mittelschule plus ein halbes Jahr des ersten Oberschuljahres.

Ich sah auf die Uhr, es war viertel vor 8, was bedeutete das ich mich nun für die Schule fertig machen müsse die um 8:30 Uhr begann. zuerst führte mich mein Weg ins Badezimmer wo Zähneputzen, Haarebürsten und heute nur eine kleine Katzenwäsche auf dem Tagesplan standen. Zurück in meinem Zimmer zog ich meine Schuluniform an, nahm meine Tasche und verließ mit dieser und meinem Bento das Haus in Richtung Schule. Der Schulweg betrug nur 10 Minuten und je näher ich der Schule kam desto mehr Schüler begegneten mir, von groß über klein, dick bis dünn und jung bis etwas älter als ich es selbst war. Über die Jüngeren wunderte ich mich nicht mal so sehr, da ich gelesen hatte das die Magnolia Schule aus zwei Gebäuden bestand, der Mittelschule und der Oberschule, 'Das war wohl Günstiger' dachte ich mir und ertappte mich dabei wie ich schon anfang wie mein Vater zu denken. Auf dem Schulgelände angekommen musste ich in das rechte Gebäude das die Oberschule darstellte, Auf dem Schulhof waren nun kaum noch Schüler zu sehen, da wohl alle schon in ihre Klassenzimmer gegangen waren wodurch ich mich zum Glück nicht durch die Menschenmassen drücken musste. Als ich das Gebäude betrat stand ich in einem Eingangsbereich mit Schließfächern, so wie ich es aus meiner alten Schule kannte. Mir wurde noch keines zugeteilt, also ging ich schnurstracks den Flurbeschilderungen zum Rektorat nach. Dort angekommen klopfte ich zaghaft an und wartete vor der Türe auf ein "Herrein" was auch prompt erfolgte. Der Direktor stellt sich mir freundlich als Makarov Dreyar vor und schüttelte mir dennoch kräftig die Hand. Er war ein kleiner ältere Mann mit einer Halbglatze und einem Schnauzer der allerdings gut zu seinem Gesicht passte. Kaum waren die Formalitäten abgeschlossen betrat ein Großgewachsener Mann mit etwas längeren nach hinten gegelten Dunkelroten

Haaren den Raum und stellte sich als Herr Gildarts Clive, meinen neuen Klassenlehrer, vor. Er erzählte mir auf dem Weg zum Klassenraum das ich mich nicht wundern solle wenn an 2 Türen sein Name zu lesen war, denn die Schule hatte erheblichen Lehrer Mangel, wodurch er gleich zwei Klassen beaufsichtigte.

Nun standen wir in einem langen Gang mit Klassenräumen links und rechts. Auf dem kleinen Schild über der Tür vor der wir stehen geblieben waren stand 1-1 (bei uns wäre das in etwa die 10te Klasse) "Warte kurz hier ich Sorge schnell für Ruhe und bitte dich dann herein" wies er mich an und ich gehorchte. Er trat in das Klassenzimmer und sprach laut zu den Schülern "So, genug herumgealbert, Unterricht beginnt" Seine Stimme war sehr behutsam dennoch bestimmend "Zuerst möchte ich euch eine neue Mitschülerin vorstellen, Lucy, würdest du bitte eintreten" Das war dann wohl mein Stichwort und somit setzte ich mich in Bewegung, stoppte kurz vor dem Pult und drehte mich zu meinen neuen Klassenkameraden um. "Hallo, mein Name ist Lucy Heartfilia, ich bin neu hier und hoffe das wir uns alle gut verstehen" sagte ich laut und deutlich bevor ich mich leicht verbeugte so wie man es mir beigebracht hatte. Ein wildes Getuschel ging auf einmal los, wurde aber sofort von Herrn Clive mit den Worten "Lucy, setz dich bitte auf den freien Platz dort am Fenster hinter Levy McGarden, das ist die kleine Blauhaarige" Diese winkte auch schon leicht als sie ihren Namen hörte und lächelte mich sanft an. Dort angekommen lächelte ich sie ebenfalls an und setzte mich auf meinen Platz. Neben mir saß ein Schwarzhaariger Junge der sich ganz leise als Gray Fullbuster vorstellte und mir seine Hand reichte, ich schlug ein. Die restliche Schulstunde bis zur Pause ging ereignislos ins Land. Als es zum Ende hin klingelte standen einige Schüler auf, andere blieben lieber sitzen und packten ihr Mittagessen aus. Levy bot mir an mit ihr und ihren Freundinnen die Pause zu verbringen was ich nickend bejahte.

Wir gingen durch die langen Flure des Schulgebäudes und traten zum hinteren Schulhof hinaus, an einem Großen Baum angekommen saßen auch schon Levys Freundinnen und sahen mich musternd an. Eine nach der anderen wurde mir vorgestellt. Da hätten wir eine Große Rothaarige namens Erza Scarlett, sie war sehr hübsch und zudem auch noch Schülersprecherin, Levy erzählte mir das ihr Freund Gerard schon hier auf die Uni gehen würde, sie war allerdings auch ein Jahr höher als wir, Daneben saß Mirajane Stauss, die von allen nur Mira genannt werden wollte, ebenfalls in Erzas Stufe, ihre Langen weißen Haare glitzerten richtiggehend in der Sonne. Neben ihr saß ein Mädchen mit Kurzen weißen Haaren die sich als Lisanna Strauss, Miras kleine Schwester, vorstellte. Sie ging in unsere Parallelklasse, war allerdings in der Mittelschule in der selben Klasse wie Levy, wodurch sie gute Freundinnen wurden, Dann gab es noch Juvia Lockser, sie hatte halblange Blaue Haare und sprach am liebsten in der 3ten Person von sich selbst, was mich sehr faszinierte 'Wie hält die das nur so lange durch' ging es mir in diesem Moment durch den Kopf. Doch lang nachdenken konnte ich nicht darüber da sich mir ein braungebranntes Dunkelhaariges Mädchen an den Hals warf und sich als Cana Alberona, die Tochter von Herrn Clive vorstellte. Sie waren alle von Anfang an sehr nett zu mir gewesen, ich lauschte ihren Gesprächen gespannt, bis auf einmal Lisanna anfang ihr Leid zu klagen das ihr geliebter Natsu noch immer Krank sei. Als sie so theatralisch davon berichtete und eher einen Monolog als eine Konversation zu führen schien fragte ich Levy was denn los sei. Diese erklärte mir schnell das Grey Natsus bester Freund ist, dieser aber in unsere Parallelklasse ginge, und gerade mit

einer Lungenentzündung zuhause im Bett lag, die genauen Umstände weshalb und wieso kannte sie selbst nicht, aber wir würden später mal Gray fragen schlug sie vor. Kaum hatte sie diese Worte ausgesprochen erhob auf einmal Juvia das Wort "Aber niemand liebt seinen Schatz so sehr wie Juvia ihren verehrte Gray liebt" Die Mädchen fingen an zu lachen was ich nicht so recht verstand, verwirrt schaute ich in die Runde da Juvia und Lisanna sehr niedergeschlagen wirkten.

Mir gegenüber saß Mira die prompt ohne Umschweife erklärte das Lisanna und Juvia gar nicht mit den eben genannten Jungs zusammen waren sondern ihnen im stillen hinterher schmehteten, naja zumindest Juvia... Lisanna erzählte wohl überall herum das Natsu ihr fester Freund war um andere Mädchen abzuschrecken. Mir war das allerdings ziemlich egal, ich kannte diesen Natsu ja nicht mal, geschweige denn wusste ich wie er aussah. Lisanna übertrieb natürlich Maßlos als sie anfang ihm mir zu beschreiben als Seeeeeehr Muskellos, ein Atemberaubendes Lächeln und der Schönste Junge Mann auf diesem Planeten, natürlich konnte Juvia es nicht lassen und sprach noch viel übertriebener über ihren 'verehrten' Gray. Wieder fingen die umstehenden Mädchen laut an zu lachen, und nun musste auch ich leise kichern. Kurze Zeit später standen wir auch schon alle auf um zu unseren Klassenräumen zurück zu gehen, Lisannas und Juvias Klassenzimmer befand sich genau gegenüber von unserem also die Klasse 1-2 die ebenfalls Herrn Clive als Klassenlehrer hatte. Der restliche Unterricht verlief genauso ereignislos wie die Stunden zuvor und schnell endete damit auch mein erster Schultag, den ich als sehr gelungen empfand.

Zuhause angekommen zog ich mir erstmal eine gemütliche Rosa Jogginghose und ein Weißes Top an und hängte schnell noch meine Schuluniform zurück an ihren Platz. In der Küche bereitete ich gerade das Abendessen vor als Vater zur Tür rein kam "Guten Abend Lucy, wie war dein erster Schultag mein Kind?" Fragte er sofort und ich erzählte ihm sogleich von meinen neuen Freundinnen und das der Tag sehr schön war. gemeinsam nahmen wir unser Abendessen zu uns und nach dem Abwasch ging ich erstmal Duschen. Nachdem ich mich bettfertig gemacht hatte las ich noch ein bisschen bevor mich die Müdigkeit überkam 'Was wohl der Morgige Tag alles bringen würde?' waren meine letzten Gedanken bevor ich ins Land der Träume hinüber glitt.